

Sechster Rheinhöhenlauf

Tolle Leistungen auch ohne internationale Beteiligung

Daniel Weiser und Torsten Schneider passierten nach 1:17:45 Stunden zeitgleich die Ziellinie



Von Beginn an liefen Torsten Schneider und Daniel Weiser gemeinsam vor dem Feld her. Fotos: DL

Vettelschoß. Mit dem 14-Kilometer-Lauf vom Linzer Markt aus hinauf auf die Höhe, dem Beginn des „Run 50“, hatte das Sportwochenende rund um den Rheinhöhenlauf am Freitagnachmittag begonnen. Dominiert wurde er von Daniel Weiser vom „7G runergy“ Laufteam, der knapp eine Woche zuvor den Rekord des Drachenfelslaufs „pulverisiert“ hatte.

„Der Lauf gestern war nicht von schlechten Eltern. Vor allem der extrem steile Anstieg nach Ockenfels hatte es in sich“, so Torsten Schneider am Samstagmittag, der mit seinem Team-Kollegen Daniel Weiser im Vorjahr am achttägigen „Transalpin Run“ teilgenommen hatte, bei dem es immerhin 14000 Höhenmeter zu überwinden gilt.

Ausgiebige Zeit hatte Dieter Altmann, zusammen mit Wolfgang Gemein der „Urheber“ des Vettelschoßer Rheinhöhenlaufs, die beiden Laufstars zu interviewen. Ihnen sprach er die besten Chancen zu, die sechste Auflage des Halbmarathons zu gewinnen. „In 2009 musstest Du Dich dem Polen

nianer Emmanuel Samal, der mit 1:08:17 den Streckerekord hält, geschlagen geben und im Vorjahr dem Kenianer Sammy Kipruto und Abderrazzak Charai“, erinnerte der Cheforganisator Daniel Weiser. Der hätte sich dieses Jahr mit dem 29-jährigen Äthiopier Hallu Mesfin messen sollen, der eine Bestzeit von 1:02:47 Stunden, die er in Marrakesch gelaufen ist, aufweisen kann, während bei den Frauen seine Landsmännin Shoa Almaz mit einer Bestzeit von 1:09 Stunden erwartet wurde. „Beide können aber nicht kommen, weil sie am Flughafen in Kairo festsitzen“, bedauerte Dieter Altmann.

Pokalverleihung

Dann kam der Schirmherr des sechsten Rheinhöhenlaufs, Bürgermeister Falk Schneider, der auch VG-Chef Hans-Günter Fischer und seinen Kollegen aus Leubsdorf, Achim Pohlen, begrüßen konnte, einer schon zur Tradition geworden Pokalverleihung nach. Auch in diesem Jahr hatte das Siebengebirgs-Gymnasium Bad Honnef eine starke Truppe nach Vettelschoß gesandt und stell-

zum sechsten Mal in Folge zumindest quantitativ die stärkste Gruppe, sodass auch der zweit Wänderpokal für immer in den Besitz der Schule übergang.

Startschuss gab Ursula Holl

Dann endlich konnten die Läufer sich unter dem roten Startbogen platzieren. Mit einer La-Ola-Welle brachten sich die 689 Halbmarathonläufer, nicht eingerechnet die 476 Staffelläufer, und die 91 Walker vor dem Countdown in Vettelschoß in Stimmung, bevor Ursula Holl sie mit einer halben Stunde Verspätung auf die herrliche Naturstrecke schickte.

Schon an der ersten Versorgungsstation, am sogenannten Zigeunerplatz, hatte sich das Trio Daniel Weiser, Torsten Schneider und Teamkollege John Achtendung (alle M35), jeweils Dritter beim Rheinhöhenlauf 2007 und 2008, deutlich vom weit auseinandergezogenen Feld abgesetzt. Auf den letzten Kilometern konnte dieser dann dem Duo „Weiser-Schneider“ nicht mehr folgen, das zeitgleich in 1:17:45 Stunden über die Ziellinie ging und sich die Preise, wie etwa das Fünf-Gang-Menü im Landhaus Nattermann, kameradschaftlich teilte. Der erneute Dritte kam in 1:20:27 Stunden 20 Sekunden vor Frank Hardenack aus Neuenkleusheim durchs Ziel, der wiederum Bernd Büdenbender 4:34 Minuten abgenommen hatte.

Schnellste Frau war am Samstag Nina Kunz (W30) in 1:26:45 Stunden, die bis auf zwei Sekunden acht Minuten vor der Zweitplatzierten Annette Geiken (W40) von der LG RWE Power durch Ziel ging. Dritte wurde Carina Jochum (W35) in 1:37:03 vor Ulrike Krieg (W35), die nach 1:38:36 Stunden durchs Ziel kam. Mit 1:08:19 hat Barbara Schuchmann (W60) von der BSG Bonn alle Walkerinnen auf den zehn Kilometern deutlich hinter sich gelassen. 8:39 Minuten nahm sie Margit Gitzen (W55),



An der ersten Versorgungsstation am Zigeunerplatz ging es für die Läufer auf die herrliche Waldstrecke

Wolter (W50) vom Walkingzentrum SRC Heimbach Weis ab. Nur Erwin Schuchmann (M50) wies die Bonner Mannschaftskameradin mit 1:06:46 Stunden in die Schranken, während Josef Weber (M55) vom LT Sternberg Linz als zweit-schnellster Walker 51 Sekunden nach ihr, aber 4:25 Minuten vor Helmut Hansen-Röhe durch Ziel ging.

Schülerläufe

„Dabei sein ist alles“ war dagegen das Molto bei den Schülerläufen kurz nach dem Start der Langstreckler. 212 Kids gingen an den Start, die jüngeren über 800 Meter, während die größeren immerhin 1320 Meter zurückzulegen hatten. „Bei denen waren die Schnellsten so begeistert bei der Sache, dass sie eine vierte Runden mit den Überrundeten gelaufen sind“, berichtete einer der Organisatoren. „Wir haben dieses Jahr den Teilnehmern einiges Neues mit dem Run 50 geboten, der am Sonntag mit einem 15-

schoß auf dem Linzer Markt am frühen Nachmittag seinen Anschluss finden wird“, so Mitorganisator Wolfgang Gemein. Damit aber nicht genug. Für Kinder der Jahrgänge 2002-05 hatte Klaus Dillmann Mountain-Bike-Rennen auf dem Linzer Marktplatz organisiert, das am Sonntagvormittag gestartet werden sollte. „Um die Sommer-Biathlon-Veranstaltung kümmert sich Stefan Puderbach vom Skiverband Rheinland, der auch Ausrichter dieses Wettkampfes ist“, erklärte Wolfgang Gemein. „Wir freuen uns, dass wir den Teilnehmern am Rheinhöhenlauf, der mittlerweile größten Sportveranstaltung zwischen Bonn und Neuwied, einige neue sportliche Aufgaben stellen können“, hob Wolfgang Gemein hervor, der zusammen mit seinem alten Lauf-Kameraden Dieter Altmann, mit Paul Brüning, Frank Prangenberg und Dennis Wester auch die sechste Großveranstaltung bestens organisiert hatte.